

Zusammenfassung OKK Tm 2/2 5

Motorblock

- Plattformabsatz vorne komplett absägen, flachschleifen.
- Ausschnitte für die Treppchen aussägen.
- Plattform auf der ganzen Fläche gleichhoch machen (so wie die Getriebeverschaltung), mit 0.2mm-Blech ganzflächig abdecken.
- Seitliche Zusatzverschaltungen in Fahrzeugmitte aus 2mm dickem Polystyrol oder Messing anbringen.
- Vordere Pufferbohle (mit Geländer) vom RhB-Traktor übernehmen und unten so abschneiden, dass sie gleich hoch ist wie die hintere vom SBB-Fahrwerk.
- Ausschnitte für RhB-Kupplung alle komplett mit Polystyrolstückchen und Sekundenkleber füllen und glatt verschleifen.
- Neue Schienenräumer aus Polystyrol (0.4mm dick, 3.5 x 2.0 mm) an der Vorderkante des Motorblocks ankleben und hintendran mit einem PS-Stäbchen verstreben, welches die Räder nicht behindert.
- Dann die freistehenden Handgriffe und die neuen Treppchen mit Araldit festkleben.
- Brünig-Bremsschläuche und +GF+ -Kupplungen nach Bedarf montieren.

Lackierung: SBB-Schwarzgrau (zB ein Mix aus: 10 Teile Revell 302, 10 Teile Revell 378, 1 Teil Humbrol 113). Verdünnung für Humbrol/Revell-Mix allgemein: Terpentinersatz.

Nach 2-3 Tagen Trockenzeit soll beschriftet werden, und sofort nach der Detailbemalung klarlackiert (um die Beschriftung zu versiegeln) werden.

Gehäuse (von RhB-Tm 2/2, alte Version)

- auf der linken Gehäusesseite das "Abdeckblech" passgenau aussägen und durch ein entsprechendes Stück mit Lüftungsgitter nach Brünig-Typ ersetzen (von einem Spendergehäuse)
- Bestehende, angespritzte Türgriffe vollständig entfernen und durch neue Griffstangen aus 0.3mm-Draht ersetzen. Neuer Türgriff aus 0.2mm-Draht.
- Die äussere Rahmenschicht der kleinen mittigen Frontfenster mit der Feile sorgfältig entfernen. Die Gummiklemmprofile aller anderen Fenster vollständig entfernen (Japanmesser, feine Feile)
- neue Fensterrahmen nach Skizze fabrizieren und am Gehäuse festkleben (PS-Schweissmittel, dann extrem wenig super dünnflüssigen Sekundenkleber in die Fugen, von innen her)
- störende alte Farb- und Beschriftungsschichten kann man mit einigem Rubbeln mit Isopropanol entfernen
- kleine Details (Flaggenhalter, kleine Verschaltung gegen die Plattform) werden aus PS-Vierkantprofil bzw. 0.5mm MS-Draht hergestellt und mit Sekundenkleber montiert
- nicht vergessen, die Laternchen vor dem Lackieren zu entfernen

Lackierung: deckend hellgrau grundieren (zB Humbrol 28 oder was ähnliches), nach 1 Tag durchtrocknen mit Humbrol 99 lackieren. Man braucht nicht mehr Farbe als sonst.

Nach 1 Tag kann beschriftet werden. Detailbemalung (schwarz seidenmatt) und klarlackieren.

Dach

- kann unverändert bleiben, ich bevorzuge jedoch den Ersatz der Halteschlaufen durch 0.3mm-Draht. Zum Entfernen des Daches immer nur von der Gehäuse-Innenseite her mit kleinem Schraubenzieher hebeln. Sonst geht's gleich kaputt.

Farbe fürs Dach: ein recht helles silber. Ich verwende für Metallicfarben jeweils Floquil, mit toluolhaltigem Verdüner verdünnt. Mix: 1.5 T. *concrete*, 3.5 T. *RhB roof gray*, 5 T. *bright silver*, 0.5 T. *rust*.

Allgemeines zur Fertigstellung

Der Beschriftungsbogen enthält kein schwarzes **V** für die Vorderfront der Kabine. Ich verwendete eines von einem alten schwarzen 1mm-Schriftsatz von WABU. Die obere Laterne vorne ist schwarz maskiert und trägt das weisse **V**. Die obere Laterne hinten ist mit der blauen Scheibe abgedeckt (Prokischreiber).

Klarlack (für alle neu gespritzten Teile): zum Beispiel folgender Mix:

4 T. Model Masters Klarlack glänzend, 2.5 T. Model Masters Mattlack, 3 T. Terpentinersatz

Ja - nach mindestens 1 Tag Trockenzeit des Klarlackes beginnt das Zusammensetzen. Beim Einsetzen der Verglasung ist grosse Vorsicht geboten, damit man keine der neuen Fensterrahmen absprengt.

Nach "Umbau mit Neulackierung" neigen diese Traktor-Bestandteile zum Klemmen. Sehr satte Passung, ab und zu muss man innendran wieder was abschaben...).

Bevor man die Radsätze einsetzt, sollte man drauf achten, dass die Achsen elektrische Verbindung zum Chassis machen können, und dass die isolierte Seite zum Kontaktschleifer hin zeigt. Schmieren mit Universalfett nach DIN, danach Montage, Funktionstest und Kabine drauf.

Die Adhäsion ist lausig. Reicht knapp für ca. 1.5 OKK-Kesselwagen...